

**Pro Inning erfolgreich:
Schülerlotsen-Aktion
"Schutz unserer Kinder und anderer Fußgänger an der Ampel
Leitenstraße"
erhält aktive Unterstützung durch Gemeinderäte**

Die Aktion durch Pro Inning am 4. April 2016 zeigte deutlich, daß hier Handlungsbedarf besteht! 4 Rotlichtübertretungen überzeugten Pro Inning vom Ernst der Lage. Schon seit 2009 versuchen die Schülerlotsen (s. Artikel „Schilder sollen Schüler schützen“ im Merkur.de vom 14.04.2009) auf die gefährliche Situation aufmerksam zu machen. Durch die Initiative von Pro Inning ist die Gefahrensituation nach 7 Jahren endlich bis in den Gemeinderat gedrungen. Die Gemeinderäte rufen jetzt zur Unterstützung der Schülerlotsen auf (s. Artikel vom 18.04.2016 im Starnberger Merkur).

Pro Inning kann sich bei dieser Problematik nun erfolgreich zurückziehen, denn nun kümmert sich der Gemeinderat um Lösungen. Andere aktuelle und wichtige Probleme in Inning stehen an, um die sich Pro Inning nun kümmern kann!

Rückblick: Warum führte Pro Inning diese Aktion Anfang April durch?

Das Risiko an der Ampel nimmt weiterhin zu! Die Schülerlotsen berichteten, dass die Anzahl der Autofahrer, die die rote Ampel überfahren stetig ansteigt. Auch steige die Aggressivität der Autofahrer. Schülerlotsen werden fast angefahren. Einzelne Schülerlotsen haben schon ihre Tätigkeit aufgegeben, weil ihnen diese Aufgabe zu gefährlich erscheint.

Die Schülerlotsen haben im Februar 2016 ein Schreiben an das Landratsamt Starnberg geschrieben, mit der Bitte um Verlängerung der Gelbphase. Dies wurde abgelehnt, da das aus technischen Gründen nicht machbar sei. Es wurde auch die Verlängerung der Rotphase für Autofahrer (also der entsprechenden Verlängerung der Grünphase für Fußgänger) abgelehnt. Die Begründung lautete: *„... eine Änderung der Schaltzeit für die Rot-Phase ist denkbar – allerdings ist dies aus Sicht der Fachstellen nicht zielführend und kann daher nicht befürwortet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es dem Landratsamt Starnberg nicht möglich, eine zusage Entscheidung zu treffen. Gerne nehmen wir Ihre Anregung allerdings zur nächsten Ortsbesichtigung mit und klären mit den Fachstellen vor Ort, ob eine andere zweckmäßige Möglichkeit zur Entschärfung des von Ihnen geschilderten Falls realisierbar ist.“* Immerhin schlägt das Starnberger Landratsamt eine Ortsbesichtigung zu dieser Problematik vor.

Solange wollte Pro Inning nicht warten!

Wir danken allen Mitstreitern von Pro Inning für ihr Engagement!

1. Vorstand
Herbert Klausnitzer

Verein für Verkehrsberuhigung und Ortsentwicklung
Pro Inning e.V.